



Die Touristinnen in den Kantonsfarben Rot und Weiss geben ihr Können zum Besten und sorgen beim einen oder anderen Fischer (im Hintergrund) für rote Ohren. SOTV

Leben an den Hafener gebracht

Turnen Solothurn und Aargau machen für die Gymnaestrada-Bühnenshow gemeinsame Sache

VON THESI SUTER

Während der Gymnaestrada-Woche in Helsinki können in insgesamt acht Hallen über 200 Gruppenvorführungen aus aller Welt und somit die ganze Vielfalt des Turnens bestaunt werden. Da darf eine Bühnenvorführung des Solothurner Turnverbands nicht fehlen.

Was sich vor vier Jahren in Lausanne bewährt hat, erfährt hier in Helsinki nun seine Fortsetzung. Unter der Gesamtleitung von Fränzi Hofer-Jäggi präsentierten sich fünf verschiedene Gruppen respektive 110 Turnerinnen und Turner aus dem Kanton Solothurn und Aargau vor vollen Zuschauerreihen dem Publikum. Zum Thema «Dock's alive» gestalteten sie auch ihr buntes und ansprechendes Bühnenbild.

Buntes Treiben am Hafener

Den Auftakt machten sieben Solothurner Männerturner, welche nicht nur in

ihren Stammvereinen sehr aktiv sind, sondern auch schon Gymnaestrada-Erfahrung mit sich bringen. In ihrem Fischer-Tenue und mit Angelrute ausgerüstet sorgten sie in der Halle für die ersten Lacher und der Applaus für ihren turnerischen Beitrag zu lüpfiger Volksmusik blieb auch nicht aus. Nach ihrem Einsatz auf dem Parkett konnten sie sich im aufgebauten Café zur Ruhe setzen und gaben den Touristinnen den Platz frei. In den Kantonsfarben und mit Sonnenbrille und -schirm ausgerüstet, zeigten die Frauen ihr Können. Manch ein Fischer sah den Frauen mit einem Zwinkern hinterher und so schwappte die Freude am Turnen auch aufs Publikum über.

Als Clochards verkleidet und mit Besen als Handgerät wischte sich die 22-köpfige dritte Solothurner Gruppe in die Herzen der Zuschauer. Zu fetziger Musik und gekonnten Schrittkombinationen unterhielten auch sie mit ihren Fähigkeiten in der Gymnastik und Aerobic die Zuschauer.

MASKOTTCHEN «SISU»

Sein hartes Leben

Dieser Tage wird der Traum von allen geliebt und begehrt zu werden, für das Maskottchen der Gymnaestrada in Helsinki zur Realität. Sisu ist sein Name, was auf Deutsch übersetzt Sonne heisst. Überall wo Sisu auftaucht, geht bei den Anwesenden die Sonne auf und Sisu wird bedrängt, betatscht und jeder will mit ihm ein Foto machen. Ob bei der Person, die unter dieser Maske schwitzt und alle Mühe hat, Gleichgewicht zu halten, auch die Sonne aufgeht? (GDA)



An einem Gitterwürfel turnend und als Hafener verkleidet, bauten die Turnerinnen und Turner der aargauischen Gruppe «Climbers» symbolisch ein Schiff. Was an einem Hafener auch nicht fehlen durfte, sind die Matrosen mit ihren Seesäcken. Die Aargauer Gymnastikgruppe komplettierte die Vorführung.

Geglücktes Gemeinschaftswerk

«Fränzi hielt jederzeit die Fäden aller Gruppen zusammen und dafür bin ich sehr dankbar» so Christian Braun nach dem Auftritt. Fränzi Hofer-Jäggi zeigte sich sehr stolz über den Erfolg ihrer Bühnenvorführung und bewies damit, dass sich kantonsübergreifende Arbeit lohnt. Doch nach der Aufführung ist bekanntlich vor der Aufführung. Für Fränzi Hofer-Jäggi bedeutete dies gemeinsam mit den Männern das gesamte Equipment kontrollieren und verpacken für die nächsten Gymnaestrada-Auftritte vom kommenden Mittwoch und Freitag.